

Robert Pertzelt zum Gedächtnis



Am 31. Dezember 1962 starb nach dreimonatigem Krankenlager in Hamburg-Rissen Robert PERTZEL, ehemaliger Präparator in der Entomologischen Abteilung des Zoologischen Staatsinstituts und Zoologischen Museums Hamburg. Wie viele Präparatoren der alten Generation hatte auch PERTZEL, der am 22. April 1895 in Altona geboren worden war, zuerst einen anderen Beruf erlernt. So war er von 1910 bis zu seiner Einberufung zum Militärdienst im Jahr 1915 bei einer Hamburger Kaffee-Import-Firma tätig gewesen. Bereits im September 1915 erhielt er eine schwere Verwundung, an deren Folgen er sein ganzes restliches Leben zu leiden hatte. Nach dem Krieg veranlaßte ihn seine Liebe zum Käfersammeln, am 1. Mai 1919 die Stelle eines Präparators am Zoologischen Museum zu übernehmen. Hier konnte er sich fast ausschließlich der Präparation, Bestimmung und Aufstellung der Käfer widmen. In den am Museum ehrenamtlich wirkenden weltberühmten Coleopterologen Fritz BORCHMANN und Hans GEBIEN fand er die besten Lehrer, die er sich wünschen konnte. So erwarb er sich bald eine gute Übersicht über diese artenreiche Insektenordnung, so daß er sie weitgehend selbständig verwalten konnte. In seiner Freizeit baute er sich selbst eine schöne Käfersammlung der Hamburger Umgebung auf, wobei er sich besonders auf die Coccinelliden mit ihrer großen Variationsbreite spezialisierte. Als

Mitglied des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung in Hamburg, in den er 1924 eingetreten war und dessen Schriftentausch er jahrelang bis 1951 geführt hatte, beteiligte er sich an der Bearbeitung der großen Käferfauna „Die Käfer des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins“. Bei einem Fliegerangriff auf Hamburg im Juli 1943 wurde nicht nur seine Arbeitsstätte vernichtet, sondern auch sein Heim in Wandsbek und in ihm seine eigene Sammlung. Ganz konnte er sich von diesem Schicksalsschlag nie wieder erholen. Die nun folgenden beschränkten Wohnungsverhältnisse konnten ihn auch nicht mehr dazu ermutigen, eine neue Sammlung anzulegen. Auch im Zoologischen Museum war sein Lebenswerk vollständig vernichtet. Noch fast drei Jahre lang nach dem Krieg war er allein als Entomologe am Museum tätig. Aus kümmerlichen Resten alter Privat- und Schulsammlungen begann er den ersten Grundstock für eine neue Insektensammlung zu erarbeiten, bis später allmählich wieder neue große Sammlungen eingingen. Seit Mai 1960 lebte er im Ruhestand, nachdem er kurz vorher das seltene 40jährige Dienstjubiläum feiern konnte. Nun schien ihm und seiner Frau Alma, mit der er seit 1921 in glücklicher Ehe lebte, noch einmal das Glück zu lächeln. Er hatte Aussicht auf ein eigenes Heim. Doch die Erfüllung seiner Hoffnung sollte er nicht mehr erleben. Während eines Kuraufenthaltes in Bad Tölz kam im September 1962 die Krankheit zum Ausbruch, an der er starb. Das Zoologische Museum Hamburg hatte an ihm einen stillen und fleißigen Mitarbeiter, dem es den Aufbau seiner Käfersammlung zum großen Teil zu verdanken hat. Es wird sein Andenken in Ehren halten.

H. Weidner

Verzeichnis der Veröffentlichungen von R. PERTZEL

- 1939: Die Käfer des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins VI. Coccinellidae. Verh. Ver. naturw. Heimatf. Hamburg 27 (1938), 6—21.
 — : Nachtrag zum Staphyliniden-Verzeichnis. Bombus 1, Nr. 9, 35.
- 1941: Die Käfer des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins VII. Scolytidae, Anthribidae. Verh. Ver. naturw. Heimatf. Hamburg 28 (1939), 138—148.
- 1947: Die Käfer des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins VIII. Curculioninae, Pissodinae, Trachodinae, Hylobiinae, Rhytirrhininae, Calandrinae, Cryptorrhynchinae. Verh. Ver. naturw. Heimatf. Hamburg 29, 28—35.
- 1951: (Col. Anthrib.) *Enedreutes undulatus* PANZ.—(Col. Carab.) *Carabus cancellatus* ILL. Bombus 1, Nr. 64/65, 280.

Im Selbstverlag des Zoologischen Staatsinstituts
 und Zoologischen Museums Hamburg

Druck: A. Pockwitz Nachf. Karl Krause, Stade